



NEUES LEBENSGEFÜHL

Fotos: Jens Willebrand

Reduziertes Wohnen mit großer Wirkung

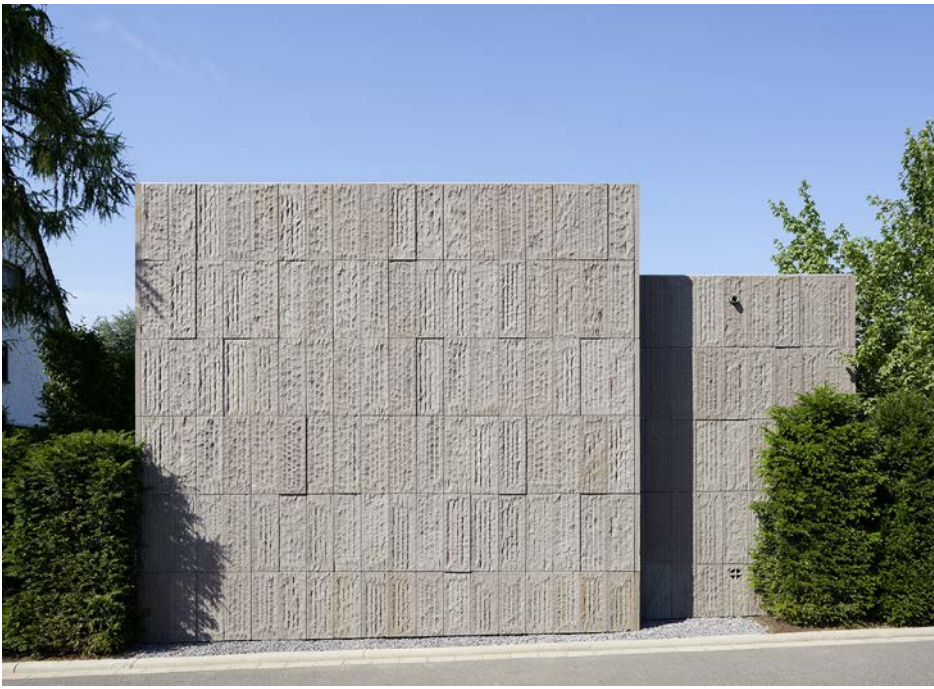
Ihre Villa im Bergischen Land, im Charme der 1970er-Jahre erbaut, mochten die Bewohner grundsätzlich, umgab sie doch viele Erinnerungen an unterschiedlichste Lebensabschnitte. Doch, wer kennt es nicht, irgendwann möchte man einfach mal etwas Anderes, etwas Neues. So ähnlich dachten auch die Bewohner und entschieden sich zu Beginn des Jahres 2014 für eine Veränderung, die sich nicht nur auf die bestehenden Innenräume beschränken sollte, auch der Garten sollte umgestaltet werden.

Je mehr sie in die Thematik einstiegen, desto größer wurde der Wunsch nach reduziertem Wohnen und so wurde die bestehende Wohnform im Erdgeschoss ebenso hinterfragt wie vorhandene Boden- und Wandoberflächen. Zudem sollte ein fließender Übergang zwischen Innen- und Außenraum geschaffen, und es sollten neue Lebensqualitäten in Form zweier Anbauten in den Vordergrund gestellt werden – mit dieser klaren Botschaft wandten sich die Bewohner an das Architektenteam des Kölner Büros Römer Kögeler Partner Architekten.



Typische Anbauten wollten die Bauherren nicht und als typisch kann man die zwei gegenüberliegenden massiven „Steinblöcke“, die durch einen Naturpool miteinander verbunden sind, nun wirklich nicht bezeichnen. „Unser vorrangiges

Ziel war es, eine neues Wohn- und Lebensgefühl im gewohnten Umfeld zu schaffen mit der Idee, aus einem neuen ‚Wohn-Stein‘ in einen ‚Sauna- und Wellness-Stein‘ zu schwimmen“, erklärt Architekt Bernd Römer. Die Besonder-



heit dabei ist das Fassadenmaterial. Die Wahl fiel auf Grauwacke, ein Naturstein mit warmen bräunlichen, gelblichen und rötlichen Tönen. Die gesägten und bossierten Grauwacke-Platten von Quirrenbach, die in unterschiedlichen Stärken verbaut wurden, verleihen den Baukörpern je nach Sonnenstand vielfältige Schattierungen und schaffen einen eigenständigen und doch zurückhaltenden Kontrast zum bestehenden Wohnhaus. „Durch die Spiegelung in der Wasserfläche werden die Kuben Teil der Außenanlage und tragen so zur besonderen Ausstrahlung des Gartens bei“, betont Bernd Römer. Konsequenterweise wird dieser reduzierte Planungsansatz auch im Gartenkonzept fortgeführt. Der bestehende Garten wird lediglich durch akzentuierte architektonische Eingriffe in Form von befestigten und begrünten Flächen erneuert: Die fein geschliffe-



nen Oberflächen der Terrassen im Naturstein der Kuben spiegeln das vielfältige Material auch auf die Bodenflächen; Gräser in unterschiedlicher Höhe und Dichte begleiten die Wasserfläche und Regenerationszonen und geometrisch geschnittene Bäume und Sträucher bilden die Einfassung zu den Nachbargrundstücken – eine gelungene Komposition aus Alt und Neu, entstanden mit einem einzigen Material und einem reduzierten Umbaukonzept.

www.quirrenbach.de

www.roemerpartner.com